

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 56 (1963)
Heft: 2

Artikel: Die mesozoischen Sedimente am Südostrand des Gotthard-Massivs (zwischen Plaun la Greina und Versam)
Autor: Jung, Walter
Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-163043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand auf Anregung von Herrn Prof. Dr. W. LEUPOLD, der in früheren Jahren einen grossen Teil des Gebietes der oberen Blenio-täler und des Lugnez für Kraftwerkprojekte kartierte. Die Herren Professoren Dr. R. TRÜMPY und Dr. A. GANSSER übernahmen die Leitung eines Teiles der Neubearbeitung, in die sich fünf Doktoranden teilen.

Die Aufnahmen wurden im Sommer 1959 begonnen. Die Detailkartierungen des Gebietes zwischen dem Plaun la Greina und Vrin, auf der Grundlage von direkt ausgewerteten Karten der Eidg. Landestopographie, bildeten den ersten Teil der Arbeit. Im Sommer 1961 wurde besonders die östliche Fortsetzung der ultrahelvetischen Zone bis in den Raum von Versam verfolgt. Die Bearbeitung des gesammelten Materials, die in den Wintermonaten am geologischen Institut der ETH durchgeführt wurde, konnte im Sommer 1962 abgeschlossen werden. Die vorläufigen Resultate wurden in einer kleinen Publikation veröffentlicht (BAUMER, FREY, JUNG, UHR, 1961).

An dieser Stelle möchte ich meinen Lehrern, den Herren Professoren Dr. R. STAUB (†), Dr. A. GANSSER, Dr. R. TRÜMPY und Dr. W. LEUPOLD, danken für die ausgezeichnete Einführung in die verschiedenen Gebiete der Geologie. Der Dank gilt ganz besonders Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY für seine zahlreichen Anregungen und für das rege Interesse, das er meiner Arbeit entgegenbrachte.

Für manchen wertvollen Ratschlag und Hinweis bin ich den Herren Prof. Dr. E. DAL VESCO, J. NEHER, Dr. F. HOFMANN, Dr. R. HERB, Dr. H. JÄCKLI, Dr. U. P. BÜCHI, Dr. M. GRÜNENFELDER und Dr. H. U. BAMBAUER zu Dank verpflichtet. Den Herren Professoren Dr. E. NIGGLI und Dr. W. NABHOLZ in Bern, sowie Herrn Prof. Dr. E. WENK in Basel danke ich ebenfalls für die Unterstützung der vorliegenden Arbeit.

Für die Gewährung von Unterkunft danke ich besonders der Familie CAMINADA in S. Giusep, dem eidg. Festungswachtkorps für die zur Verfügung gestellte Baracke auf der Greina-Hochebene und den Officine Idroelettriche di Blenio S.A. Letztere unterstützten diese Arbeit grosszügig durch die Überlassung vieler Pläne und Karten.

Mit meinen Kameraden A. UHR, D. FREY, A. BAUMER und W. EGLI verbrachte ich manche frohe Stunde auf der Greina, im Bündnerland und im Tessin. Meine Terrainnachbarn D. FREY, A. UHR und A. BAUMER haben mir beim Ausarbeiten dieser Arbeit ganz besonders viel geholfen. Die stratigraphische Gliederung ist zu einem wesentlichen Teil das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit, und so verdanke ich ihnen manches Resultat, das ich allein nicht gefunden hätte.

In erster Linie aber möchte ich meinen Eltern und meiner Frau danken, dass sie mir mein Studium ermöglichten.